

Offene Fragen zur letzten Stadtverordnetenversammlung am 23.03.2023

Fragen zum TOP 7: Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2021

- Die Erträge sind deutlich höher als geplant ausgefallen, das ordentliche Ergebnis ist jedoch nur geringfügig höher als geplant ist. Die Erträge lagen mit 52,5 Mio. € um 6,9 Mio. € über Plan, das ordentliche Ergebnis war aber nur 1,2 Mio. € höher als geplant.
Wofür ist die Differenz von 5,7 Mio. € an zusätzlichen Aufwand entstanden?
- Die Personalaufwendungen waren um mehr als 10% (1,6 Mio. €) geringer als geplant.
**Wodurch sind die deutlich geringeren Personalaufwendungen entstanden?
Welche Stellen wurden nicht besetzt?**
- Die Überschreitung des Budgets für Sach- und Dienstleistungen um 25 % ist besorgniserregend. Statt der geplanten Aufwendungen in Höhe von 8,6 Mio. € entstanden Aufwendungen in Höhe von 10,7 Mio. € also 2,1 Mio. € mehr als geplant.
**Wie konnte es zu solch hohen Budgetüberschreitungen kommen?
Warum hat das interne Controlling so eklatant versagt?
Warum wurden die Stadtverordneten nicht entsprechend informiert?
In welchen Teilhaushalten kam es zu welchen Budgetüberschreitungen und warum?**
- Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen war um 2,1 Mio.€ höher als geplant, die Auszahlungen sind aber um fast 0,3 Mio.€ geringer als geplant. Geplant waren auf den Cent genau der gleiche Betrag für Aufwand und Auszahlungen, jetzt ist der Aufwand aber fast 2,5 Mio. € höher als die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen.
Woraus ergibt sich dieser deutlich höhere Aufwand für Sach- und Dienstleistungen?
- Die Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlagen erhöhten sich von 15,6 Mio. € auf 20,1 Mio. also um ca. 4,5 Mio. €. Die Auszahlungen stiegen nur von 15,6 Mio. € auf 17,8 Mio. € also um 2,2 Mio. €.
Woraus ergibt sich die Differenz zu dem deutlich höheren Aufwand 4,5 Mio. €?
- Die Abschreibungen sind mit ca. 3 Mio. € um 0,3 Mio. € höher als geplant. Im Haushaltsvollzugsbericht zum 31.12.2021 wurde über Abschreibungen in Höhe von 3,5 Mio. € berichtet. Das sind erhebliche Differenzen.
Welche Abschreibungen wurden jetzt anders gesehen bzw. nicht durchgeführt im Vergleich zum Haushaltsvollzugsbericht?
- Im Finanzhaushalt berichten sie von Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden über 0,0 Mio. € genauer 0,046 Mio. €. Geplant waren 2,3 Mio. €.
**Wie wollen sie unsere Ziele für Stadtentwicklung und Wohnungsbau umsetzen und erreichen, wenn wir die Grundstücke und Gebäude nicht haben?
Welche geplanten Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken wurden nicht umgesetzt?**
- Die Auszahlungen für Baumaßnahmen waren mit 3,0 Mio. € deutlich geringer als die geplante 13,8 Mio. €.

Wie wollen sie unsere Ziele für Stadtentwicklung und Wohnungsbau erreichen, wenn die geplanten Baumaßnahmen nicht umgesetzt werden?

Welche geplanten Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden nicht umgesetzt?

- Es wurden Rückstellungen für Umlageverpflichtungen nach dem FAG gebildet in Höhe von 2,5 Mio. Dies hängt sicherlich mit den hohen Gewerbesteuereinnahmen zusammen.

Wie hoch sie die Auswirkungen durch die erhöhten Gewerbesteuereinnahmen?

- Für sonstige Rückstellungen wurde ein Betrag von 3,4 Mio. in die Bilanz eingefügt.

Woraus sind diese sonstigen Rückstellungen entstanden, immerhin mehr als 3 Mio. €?

- Ist der Rechenschaftsbericht mit den Anlagen für das Jahr 2021 erstellt?

Fragen zum TOP 8: Beratung und Beschlussfassung des Jahresabschlusses 2013 des Schlussberichtes des Rechnungsprüfungsamtes und Entlastung des Magistrates

- Der Jahresabschluss 2013 wurde mit Datum 6. Januar 2016 erstellt. Es gab dann einen weiteren Jahresabschluss 2013 mit Datum 14. März 2022. Über 8 Jahre nach dem Jahresende 2013.

Warum wurde ein neuer Jahresabschluss erstellt und warum erst 6 Jahre nach dem ersten Jahresabschluss für das Jahr 2013?

- Welche wesentlichen Ereignisse haben dazu beigetragen, dass es so lange gedauert hat bis der geprüfte Jahresabschluss, erst 9 Jahre nach dem Ende des Haushaltsjahres 2013 vorliegt?
- Was hat der Magistrat unternommen, dass die Prüfung der Jahresabschluss 2013 zeitgerecht durchgeführt wird?